

Mainz, 20.03.2017

Antrag **0487/2017** zur Sitzung Stadtrat am **29.03.2017**

Wege zur Umsetzung des Konzepts der Jugendbeteiligung (CDU)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, nachdem die Finanzierung eines Kinder- und Jugendbüros vorläufig gescheitert ist, Möglichkeiten einer alternativen Projektfinanzierung aufzuzeigen.
2. Dabei ist prüfen, in welcher Form Stiftungen, Lotto Rheinland-Pfalz oder im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule oder Universität sowie mit Unterstützung des Amtes für Jugend und Familie eine Projektfinanzierung möglich wäre. Auch sollte auf Landesebene für eine Projektbeteiligung geworben werden.
3. Zudem ist aufzuzeigen, ob das derzeit laufende Förderprojekt des Bundesfamilienministeriums in Kooperation mit dem ESF „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“, dessen Förderzeitraum 2018 endet, im Rahmen einer Neuausschreibung Bewerbungsmöglichkeiten bietet.
4. Die Ergebnisse sollten anschließend in der bestehenden Steuerungsgruppe und im Jugendhilfeausschuss diskutiert werden.

Begründung:

Die Steuerungsgruppe, in der Vertreter des Amtes für Jugend und Familie, Stadträte und der Stadtjugendring mitgewirkt haben, hat in den letzten Jahren intensiv daran gearbeitet, die bestehenden Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen auf städtischer Ebene auf der Grundlage eines erweiterten Konzeptes auszubauen. Dazu hat beispielsweise eine Umfrage unter Kindern und Jugendlichen stattgefunden. Diese hat unter anderem aufgezeigt, dass mehr Beteiligung gewünscht wird, um im Ergebnis kommunales Handeln intensiver mit zu gestalten.

Das erstellte Konzept wurde umfassend in der Steuerungsgruppe diskutiert. Im Ergebnis waren sich alle Beteiligten einig, dass ein Kinder- und Jugendbüro eine zusätzliche Chan-

ce bietet, in einer Zeit, in der die Gesellschaft vor großen Herausforderungen steht, mit einem niedrighschwelligem Angebot Kindern und Jugendlichen neue erweiterte Partizipationsmöglichkeiten zu eröffnen.

Es ist deshalb mehr als sinnvoll, hier nunmehr erneute Finanzierungsmöglichkeiten zur Umsetzung zu prüfen.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Hannsgeorg Schöning
Fraktionsvorsitzender